

Musik, Stille, Licht und Dunkel

Reizvolle Kontraste in der „Nocturne zum Jahreswechsel“ in Liebfrauen

HAMM ■ Zum traditionellen Konzert in der Silvesternacht am Mittwoch, 31. Dezember, um 23.15 Uhr lädt die Liebfrauengemeinde ein. Das Konzert über den Jahreswechsel, das nach Auskunft von Dekanatskirchenmusiker Johannes Krutmann in dieser Form einzigartig ist, findet zum mittlerweile 24. Mal in der ausschließlichen von Kerzen erleuchteten Liebfrauenkirche statt.

In dieser „Nocturne zum Jahreswechsel“ steht unter der Überschrift „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ die Kantate Nr. 106 von Johann Sebastian Bach, der sogenannte „Actus tragicus“, im Mittelpunkt des Programms.

Diese Kantate unterscheidet sich laut Krutmann in vielen Aspekten von den späteren Werken des Thomaskantors. In den frühen Jahren seines Schaffens entstanden, sei sie sowohl in der Form als auch in der Besetzung bemerkenswert. Krutmann: „Statt eines großen Orchesters ist der instrumentale Part durch den intimen Klang von Blockflöten und Gamben geprägt und schafft damit eine einzigartige, kammermusikalische und fast zarte Atmosphäre, die



Tjark Baumann ist einer der Gesangssolisten. ■ Foto: pr

den Text der Lebenszeit des Menschen auf ebenso besinnliche wie festliche Weise meditiert und zum Ausdruck bringt.“

Weiterhin sind virtuose Werke für Blockflöten und Basso continuo unter anderem von Marco Uccellini (Bergamasca) und Johann Joachim Quantz (Triosonate in C-Dur) zu hören. „Besonders in der nach einem volksliedartigen Tanz aus der Stadt Bergamo benannten ‚Bergamasca‘ entwickeln sich reiche musikalische Girlanden an Variationen und Verzierungen, die der Spielfreude und musikalischen Fantasie des italienischen Frühbarock entspre-

chen und auch noch heute frisch und unmittelbar wie vor vier Jahrhunderten wirken“, sagt Krutmann.

Die stimmungsvollen Kontraste von Musik und Stille, Licht und Dunkelheit, Feierlichkeit und Besinnlichkeit dieses besonderen Konzertes sollen die Zuhörer die konzentrierte Zeitspanne des Jahreswechsels immer wieder auf eine sehr besondere Art erleben lassen, die Jahr für Jahr ein überregionales Publikum anziehen.

Die Solisten sind Wiebke Caspari (Sopran), Christiane Cremer (Mezzosopran), Tjark Baumann (Tenor), Jörg Herrfurth (Tenor), Markus Knoblauch (Bass), Sebastian Schmidt und Christiane Cremer (Blockflöten), Wolfgang Eggers, Gisela Block-Eggers und Martin Müller (Gamben) und Jacqueline Clark (Orgel). Es singt die Cappella vocale Liebfrauen, die Leitung hat Dekanatskirchenmusiker Johannes Krutmann.

Das Konzert schließt kurz nach Mitternacht mit dem feierlichen Segen zum neuen Jahr, die Liebfrauengemeinde lädt danach zu einem Glas Sekt vor der Kirche ein. Der Eintritt ist frei. ■ **WA**